

## GOTT UND DIE WELT

## „Straße zum Leben“

Vor Jahren fanden sich für eine gewisse Zeit an vielen Plätzen in der Nürnberger Innenstadt große Plakate mit der Aufschrift „Gewinnen Sie fünf Straßen zum Leben“.

Ich erinnere mich, wie ich mir damals angesichts dieser Worte dachte: „Mir genügt eigentlich schon, wenn ich meine eine Straße zum Leben gewinnen kann“. Wenn's die richtige ist, wenn ich auf dem richtigen Weg bin, dann brauche ich keine anderen Aus- oder Sonderwege.

Aber leider ist es ja gar nicht so einfach, herauszufinden, ob ich auf meiner, für mich richtigen Straße des Lebens unterwegs bin. So viele Möglichkeiten gibt es, so viele unvermutete Biegungen und Abzweigungen begegnen mir, und meist kann man im besten Fall nur ein kleines Stück nach vorne sehen. Wie ein Weg langfristig und in aller Vollständigkeit verläuft und zu welchem Ziel er mich letztendlich führen wird, das ist selten vorhersehbar.

Manche auf den ersten Blick sehr gut gangbare und bequeme Wege können in Sackgassen enden. Manche Wege, die so steil sind, dass jeder einzelne Schritt eine große Kraftanstrengung bedeutet und den man am liebsten umgehen möchte, entpuppt sich als ein Weg, der wichtig und es wert war, gegangen zu werden, weil ich auf ihm so manche meiner verborgenen Stärken entdecken konnte.



CHARLOTTE PESCHKE,  
Pfarrerin ev.-luth.  
Kirchengemeinde Cham

Viele Wege, so heißt es, führen ans Ziel, nichtsdestotrotz lohnt es sich immer einmal, zu überprüfen, ob man noch auf dem richtigen Weg zum Leben ist.

Jesus hat gesagt: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Ich bin der wahre Weg, der zum Leben führt. Ein Weg ohne Wenn und Aber. Ein Weg, dessen Ziel weit

hinter dem Horizont liegt.

Und doch: Es ist, als wäre es schon zum Greifen nah.

Auf den ersten Blick eine sehr kühne Behauptung. Die Wahrheit und Wirklichkeit, die in dieser Zusage steckt, die kann man tatsächlich erst erleben, wenn man sich auf diesen einen Weg Jesu einlässt.

Jesus Christus sagt zu jedem von uns „Ich bin der Weg“. Folge mir. Du kannst mir vertrauen, dass ich Dich durch Dein Leben führen und begleiten werde.

Probieren wir es aus. Machen wir uns auf den Weg und gewinnen wir dabei die eine große Straße unseres Lebens.

→ **Wöchentliche Rubrik:** „Gott und die Welt“ – diese Rubrik lesen Sie, liebe Leserinnen und Leser, ab in jeder Wochenendausgabe des Bayerwald-Echos. Dabei kommen Vertreter der katholischen und evangelischen Kirche in Cham zu Wort und geben Ihnen gute (Glaubens-) Gedanken für die kommende Woche mit auf den Weg.



## Das Wichtigste war die Brotzeit

CHAM. Natürlich wurde zu Beginn gekrabbelt, durch Tunnel gekrochen, über Bänke gerutscht und balanciert, an Mamas Hand von Turnkästen gesprungen und versucht, auf Sprossenwände zu klettern. Und selbst an das Singen hatten Alexandra Ebert und die Mütter gedacht. Doch das Wichtigste

beim Faschingsturnen der ASV-Eltern/Kind-Gruppe war eine Brotzeit mit Brez'n, Wienerle, Wurstbrot und Obst. Selbstverständlich waren auch genügend Getränke vorhanden, und etwas Süßes gab es auch noch. „Es war ein richtig tolles Faschingsturnen“, waren sich am Ende alle einig. (ckl)



Die Guggenmusik „Wäichbacher“ besucht von Rosenmontag bis Aschermittwoch die Kreisstadt und wird zu mehreren Gelegenheiten zu hören und bewundern sein.

## Schweizer Flair beim Fasching

BESUCH Die Faschingsgesellschaft freut sich auf die Guggenmusik aus der Partnerstadt

CHAM. Nach acht Jahren Abstinenz kann die Chamer Faschingsgesellschaft wieder eine Guggenmusik aus der Partnerstadt Cham in der Schweiz begrüßen. Die Guggenmusik „Wäichbacher“ besucht von Rosenmontag bis Aschermittwoch die Kreisstadt und wird zu mehreren Gelegenheiten zu hören und bewundern sein. So sind sie am Rosenmontag abends zu Gast bei

der Schneebar der Skiabteilung des FC Katzbach. Am Faschingsdienstag werden sie nach einem Weißwurstfrühstück, zu dem die Sparkasse eingeladen hat, im Foyer der Bank um 10 Uhr ein Standkonzert geben. Ab 12 Uhr sind die Gäste bei der Warm-up-Party der Faschingsgesellschaft am Volkstanzplatz zu treffen. Ab 14 Uhr werden die „Wäichbacher“, wie es in einer Mit-

teilung heißt, den Chamer Faschingszug anführen und anschließend am Marktplatz ihr Können zum Besten geben. Wer mit den Gästen ins Gespräch kommen möchte, hat die Gelegenheit am Faschingsdienstag ab 19 Uhr im Randsberger Hof. Hier werden die Schweizer mit der CFG den Kehraus feiern und sich anschließend am Faschingsbegräbnis beteiligen.

## GOTTESDIENSTE

## ST. JAKOB

**Samstag:** 16.15 Uhr Bußsakrament; 16.30 Uhr Rosenkranz; 17 Uhr Messe (Geschwister Summerer für Mutter; für Ehemann und Vater Josef Fink; Adolf Frees für Eltern). **Sonntag:** 7.45 Uhr Messe (Elfriede Moor für Mutter Sofie; in den Anliegen der Pfarrgemeinde); 9 Uhr Messe (für Ehemann und Vater Johann Sigl; Josef Mühlbauer für Eltern und Geschwister; für Ehemann und Vater Josef Werner); 9.30 Uhr Messe im Seniorenheim (für die Verstorbenen der Kunz'schen Familie); 10.30 Uhr Messe (Brau/Weiß für Eltern; Fam. Manfred Pohl für Eltern und Geschwister; Anita Höger für Tante Anna und Angehörige).

## KLOSTERKIRCHE

**Samstag:** 7 und 8 Uhr Messe. **Sonntag:** 7, 8.30 und 10 Uhr Messe; 19 Uhr Vesper.

## ST. JOSEF

**Samstag:** 16.25 Uhr Rosenkranz und Beichte in St. Josef; 17 Uhr Vorabendmesse in St. Josef (Ludwig Dankler; Gisela Wutz v. Tochter Cornelia; Georg Zängl v. Fam. Haller; Max Schmauderer v. Ehefrau Sofie m. Kindern); 19.30 Uhr Pfarrfasching im Pfarrheim St. Josef. **Sonntag:** 8 Uhr Messe in St. Josef (In den Anliegen der Pfarrgemeinde; Gerhard Lankes v. Ehefrau m. Kindern); 8.30 Uhr Messe in St. Ägidius (Adolf u. Maria Haberl v. Tochter Elisabeth m. Fam.); 10 Uhr Messe in St. Josef (Ehemann u. Vater v. Barbara Dobler m. Kindern; Eltern v. Walter Pusl).

## VILZING

**Samstag:** 16 Uhr Messe in Schönferchen (Ludwig Wagner für Josef Heubl; FFW Schachendorf für Josef Wagner; Rupert Ketterl für Eltern). **Sonntag:** 9 Uhr Messe (Fam. L. Weiß für Vater; Max Fuchs für Schwiegervater Konrad Wagner; FFW Vilzing für Ehrenmitglied Hans Posel).

## UNTERTRAUBENBACH

**Samstag:** 17.25 Uhr Rosenkranz und Beichte in St. Michael; 18 Uhr Vorabendmesse in St. Michael (Eltern v. Hermann Fuchs; Alfons Gürster v. Tochter Beate m. Fam.). **Sonntag:** 10 Uhr Messe in St. Martin (Franz u. Maria Bucher v. Sohn Franz Rudi Kalmbach v. Adolf Hölzl; Max Pregler v. Ehefrau Maria; Johann Hoffmann v. Ehefrau Centa).

## CHAMMÜNSTER

**Samstag:** 16.30 Uhr Rosenkranz; 17 Uhr Volksamt (Fam. Fenth für Eltern Johann und Maria Fenth; Rosa Ippisch für Theresia und Max Lankes). **Sonntag:** 9.30 Uhr Pfarrmesse (Fanni Stelzl für Cousinen Anni, Fanni und Mathilde; Anna Haag für Schwestern Katharina Braun, Frieda Fischer und Schwager Hermann Fischer).

## WINDISCHBERGERDORF

**Samstag:** 17 Uhr Messe (Walter und Anna Denk für Mutter und Schwiegermutter; Rosina Fleischmann für Theres und Waltraud Ketterl; Kathi Hausladen für Nichte Franziska; El-

friede Michl mit Kindern für Ehemann und Vater Franz; Fanni Raab für Ehemann und Vater). **Sonntag:** 9 Uhr Familiengottesdienst, musikalisch gestaltet von den Bergerdorfer Amseln (Pfarrgemeinde St. Michael für Pfarrer Dr. F. Mühlbauer; Gerhard Raab für Mutter, Bruder und Verwandtschaft).

## EVANGELISCHE KIRCHE

**Samstag:** 14 Uhr Taufe in der Erlöserkirche, 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. **Sonntag:** 9.30 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirche mit Abendmahl, gleichzeitig Kindergottesdienst im Gemeindehaus; anschließend Kirchencafé.

## FREIE EVANGELISCHE KIRCHE

**Sonntag:** Gottesdienst mit Lobpreis, Wortverkündigung und Kinderbetreuung in Cham, Mittelweg 13.

## NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

**Sonntag:** 9.30 Uhr Gottesdienst.

## BAPTISTENGEMEINDE

**Sonntag:** 10.30 Uhr offener Gottesdienst im Meisenweg 12 (Gewerbegebiet/Am Taschinger Bergfeld) mit Kinderstunde.

## JEHOVAS ZEUGEN

**Sonntag:** Biblischer Vortrag, 9.30 bis 11.15 Uhr, anschließend Wachturmbesprechung.

50 Jahre Sozietät Jürgen Geiling & Partner  
Steuer- und Rechtsanwaltskanzlei feiert goldenes Jubiläum

Genau 50 Jahre war es am 1. Februar diesen Jahres her, dass Steuerberater und vereid. Buchprüfer Jürgen Geiling mit der Unterstützung seiner Ehefrau in Cham-Brunnendorf seine Kanzlei gründete. Insbesondere die Bürotechnik hat sich seitdem grundlegend geändert, geliebt ist aber die Philosophie, die die Kanzlei so erfolgreich gemacht hat: sich kompetent, individuell, erfolgreich und vor allem mit Herz für die Belange der Mandanten einzusetzen.

Heute sind weit über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Cham und Viechtach beschäftigt. 1989 erweiterte sich die Steuerkanzlei um die Rechtsberatung, als Sohn Christian Geiling (Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht) als Gesellschafter dem Unternehmen beitrug. Seitdem erhalten die Mandanten neben der steuerlichen Beratung, Beratung zu Gesellschafts-, Vertrags-, Erbrecht, Osteuroparecht sowie zur Unternehmensnach-

folge und vielen weiteren Rechtsgebieten in der Kanzlei Jürgen Geiling & Partner.

1964 befand sich das Büro der Kanzlei noch in Cham-Brunnendorf. Doch in den darauffolgenden Jahren wuchs der Mandantenstamm und mit ihm die Anzahl der Mitarbeiter. Die Kanzlei erhielt größere Räumlichkeiten zunächst in der Pfarrer-Lukas-Straße, dann auf der Schanze und ist schließlich seit 1994 in der Goethestraße 8 in Cham Zuhause.

Mit Stefan Geiling, der 2013 seine Ausbildung zum Steuerfachangestellten als 10. Einser-Absolvent der Kanzlei abschloss und im Frühjahr bereits sein Betriebswirtschaftsstudium beendet, ist seit 2010 nun die dritte Generation der Familie Geiling „mit an Bord“. Wenn es nach Jürgen Geiling geht, soll in wenigen Jahren sein Enkel Stefan Geiling zusammen mit seinem Sohn Christian Geiling das „Schiff“ in eine weitere erfolgreiche Zukunft steuern. Bis dahin freut

er sich aber noch auf eine schöne gemeinsame Zeit in der 3-Generationen-Kanzlei.

Neben Steuerberater Jürgen Geiling ergänzen die Steuerberaterin Elfriede Stenglein - seit 2001 - sowie Steuerberater Dipl. Kaufmann Martin Fuchs - seit 2006 das Team der Kanzlei nicht nur mit Fachkompetenz sondern auch mit jahrelanger Berufserfahrung. Mit allen Mitarbeitern zusammen verfügt die Sozietät Jürgen Geiling & Partner mittlerweile über rund 850 Jahre Berufserfahrung und 600 Jahre Kanzleizugehörigkeit.

Zur erfolgreichen Entwicklung der Kanzlei sowie zur Treue und dem Vertrauen der Mandanten in den letzten 50 Jahren, trägt entscheidend bei, dass motivierte und hochkompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit großem Engagement im Unternehmen tätig sind, sogar mit einer Betriebszugehörigkeit von bis zu 50 Jahren.

50  
JAHRE  
STEUER UND RECHT

SOZIETÄT  
JÜRGEN GEILING & PARTNER  
Kompetent. Individuell. Erfolgreich. Von Herzen gerne für Sie!



Hier sind Sie richtig!  
www.jgp.de

MEHR ALS NUR KLASSISCHE  
STEUERBERATUNG

Einer der Hauptgründe für den Erfolg der Kanzlei ist die breite Palette qualitativer Beratungsangebote aus einem Haus. Dies ist auch der Grund, warum viele mittelständische Unternehmen der Kanzlei schon seit Jahren vertrauen.

## UNSERE LEISTUNGEN

- Steuerberatung
- Rechtsberatung
- Wirtschaftsprüfung
- Landwirtschaftliche Buchstelle
- Unternehmensberatung
- Unternehmensnachfolge
- Rechtsberatung für Osteuropa
- Steuerberatung für erneuerbare Energien

Goethestraße 8 | Cham Tel.: 09971 85190 | Fax: 09971 851919 cham@jgp.de  
Schmidstraße 16 | Viechtach Tel.: 09942 94710 | Fax: 09942 947110 viechtach@jgp.de